

Engagiert für die Menschen in Haiti – St. Heinrich

St. Montfort – ein Ort der Hoffnung



Auf Initiative der Montfortaner Patres und unter Einsatz erheblicher Spendenmittel entstand in einem Randbezirk nordwestlich der Hauptstadt Port-au-Prince das Dorf St. Montfort. Geplant sind dreißig einfache, aber solide aus Stein gebaute Häuser, die mit je einem Sanitärbereich ausgestattet sind. Zwanzig Häuser sind bereits fertiggestellt und bewohnt. Eine erste Bewährungsprobe haben sie beim

Wirbelsturm Mathew 2016 bestanden. Das Dorf ist von einer hohen Mauer umgeben, die den Bewohnern angesichts zunehmender Kriminalität und wachsender Unruhen notwendigen Schutz bietet. Zum Dorf gehört eine Schule, die 2018 als Kindergarten (Vorschule) die Arbeit aufnahm. Im September 2019 begann der Schulbetrieb mit den Klassen 1 - 3. Die Schule ist offen auch für Kinder, die außerhalb des Dorfes wohnen und oft einen weiten Weg in Kauf nehmen, um lernen zu können. Mittags erhalten alle Kinder eine warme Mahlzeit – oft ist es ihre einzige Mahlzeit an diesem Tag. Die Zubereitung der Mahlzeiten erfolgte zunächst in einer provisorischen Küche und erforderte viel Improvisationstalent. Durch die Hilfe der Missionsprokur der Montfortaner konnte im Februar 2020 eine „Cafeteria“ fertiggestellt werden - eine Küche und ein überdachter Essplatz. Der Bau einer kleinen Bäckerei ist in Vorbereitung. Voraussichtlich kann sie noch in diesem Jahr fertig gestellt werden.



Seit geraumer Zeit gibt es Unruhen und Streiks in Haiti. Der Präsident hat sein Versprechen, Korruption, Kriminalität und Armut zu bekämpfen, bisher kaum eingelöst. Die Preise für Lebensmittel – auch für Grundnahrungsmittel - sind massiv gestiegen, so dass sie für immer weniger Menschen erschwinglich sind. Die Situation wird durch die Corona-Pandemie weiter verschärft; es droht eine Hungersnot. Die Menschen sind enttäuscht und gehen auf die Straßen, sehen aber keine Alternative zur derzeitigen Regierung. Die Opposition ist zerstritten und in viele Korruptionsvorwürfe verstrickt. Einige korrupte Gruppierungen schüren die Unruhen und bezahlen Gangs, damit sie z.B. Straßensperren errichten, Menschen überfallen und Angst und Schrecken verbreiten. Diese Gruppen wollen die Macht an sich reißen und einen „anderen Staat“ errichten. Konkrete, realistische Ideen dafür haben sie aber nicht. Letztendlich geht es um Geld und Macht. Seit Jahresbeginn haben Entführungen und Raubüberfälle erheblich zugenommen. In einigen Stadtteilen von Port-au-Prince, aber auch in der Provinz kommt es zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Banden und der Polizei.

Im November 2019 wurde ein Mitarbeiter der Montfortaner überfallen: Es wurde auf ihn geschossen, und er wurde ausgeraubt. Gott sei Dank kam er mit dem Schrecken davon – völlig verängstigt.

Aufgrund der Unruhen waren die Schulen in Haiti vom Spätherbst 2019 bis Mitte Februar 2020 geschlossen. Die Eltern hatten Angst, die Kinder zu schicken. Seit Mitte März ist der Schulbetrieb in Folge der Corona-Pandemie eingestellt. Für die Schüler bedeutet das eine dramatische Verschlechterung ihrer Essensversorgung.

Konkrete Zahlen über Corona-Infektionen und Opfer liegen uns nicht vor, zumal auch nur sehr wenig getestet wird. Das Gesundheitssystem Haitis ist für COVID-19-Fälle nicht vorbereitet.

Von alldem hört man bei uns so gut wie nichts. Haiti ist offensichtlich zu klein und (wirtschaftlich) zu uninteressant für die Weltöffentlichkeit. Dennoch leben hier Menschen, die um ihr Leben bangen, für das Überleben kämpfen und die trotz aller Widrigkeiten versuchen, sich ein Stück Hoffnung zu bewahren. Mit unserer Hilfe stärken wir diese Hoffnung und zeigen den Menschen, dass sie nicht vergessen sind.



St. Montfort – ein Beispiel für die segensreiche Arbeit der Montfortaner Patres in Haiti.

Wenn Sie dieses und andere Projekte unterstützen möchten, können Sie das mit einer Spende tun (Montfortaner Patres – IBAN: DE14 2699 1066 0105 8130 20; BIC: GENODEF1WOB Volksbank BraWo). Ihre Hilfe kommt auch unter den schwierigen politischen Verhältnissen sicher an und wird von den Menschen sehr dankbar angenommen.

Juni 2020

Ansprechpartner: Horst Scholz, [St.HeinrichTeam\(at\)gmx.de](mailto:St.HeinrichTeam(at)gmx.de)